

Erhaltung des Wildapfels (*Malus sylvestris*) im Osterzgebirge

S. Reim, M. Höfer

Julius Kühn Institut, Institut für Züchtungsforschung an gartenbaulichen Kulturen und Obst, Dresden Pillnitz
stefanie.reim@jki.bund.de

Vom März 2007 bis zum April 2011 bearbeitet die Grüne Liga Osterzgebirge e.V. das Projekt zur Erhaltung des Holzapfels, mit dem offiziellen Titel „Erhaltung des Wildapfels (*Malus sylvestris*) unter *in-situ*-Bedingungen im Osterzgebirge“. Das Projekt wird gefördert über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) und wissenschaftlich durch das Julius Kühn-Institut, Institut für Züchtungsforschung an gartenbaulichen Kulturen und Obst in Dresden-Pillnitz betreut.

Ziel des Projekts ist die langfristige Erhaltung des einzigen, in Deutschland heimischen Wildapfels an seinem natürlichen Standort („*in-situ*“). Das Osterzgebirge ist eines der wenigen Gebiete in denen der Wildapfel noch in größerer Zahl vorkommt. Trotzdem ist der Wildapfel, der auch als Holzapfel bezeichnet wird, in seiner Existenz gefährdet. Vor allem durch

die Intensivlandwirtschaft werden die Holzapfelbestände dezimiert. Finden die Holzapfelbäume untereinander nicht genügend Befruchtungspartner kommt es zudem zu einer Vermischung mit dem Kulturapfel.

Im Rahmen des Projekts werden daher durch umfangreiche Kartierungsarbeiten und genetische Analysen die ‚echten‘ Holzäpfel erfasst. Ausgewählte Sämlinge dieser echten Holzäpfel werden in zwei Gen-Erhaltungsplantagen in Zusammenarbeit mit dem Staatsbetrieb Sachsenforst gepflanzt. Ferner soll durch die Etablierung einer nachhaltigen Nutzung des Holzapfels, einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit über den Holzapfel und der Erstellung eines Managementplans die nachhaltige Sicherung des Wildapfels im Osterzgebirge garantiert werden.